

also schon bisher die Darstellung Hermanns als Beschönigung von Otakars Vorgehen bezeichnet werden, so tritt seine Tendenz noch deutlicher hervor, wenn wir ihm den Bericht des Mattseers gegenüberhalten, den zu bezweifeln kein Grund vorliegt. Dieser Quelle gemäss hatten Heinrich von Niederbaiern und Otakar die Verabredung zu einer freundschaftlichen Zusammenkunft in Wels getroffen und Heinrich war eben im Begriffe, die Vorbereitungen zur Reise dorthin zu treffen, als Otakar mit einem heimlich gesammelten Heer in Baiern einbrach¹.

Diese und vielleicht noch andere in der Mattseer Hs. enthaltene Stellen² lassen sich also immerhin durch die Annahme erklären, dass der Compiler die ursprüngliche Redaction Hermanns gekannt habe. Genügt aber diese supponierte Quelle, um auf sie alle Zusätze, die der Mattseer Codex vor Hermann und vor den Salzburger Annalen voraus hat, zurückzuführen? Oder muss neben der ersten Redaction Hermanns noch eine andere unbekannte Quelle angenommen werden und wo ist der Ursprung derselben zu suchen? Und wenn diese Annahme einer zweiten Quelle nothwendig ist, wird dadurch die oben vorgebrachte Hypothese, dass Hermanns erste Redaction unserem Compiler vorgelegen habe, überflüssig? Der folgende Abschnitt soll diese Fragen beantworten, soweit dies bei dem derzeitigen Stand unserer Quellenkenntnis möglich ist, ohne eine handschriftliche Untersuchung der mit der Mattseer Compilation verwandten Werke durchzuführen.

IV. Die verlorene Ranshofener Chronik.

Ueberblicken wir die Reihe der selbständigen Nachrichten, die der Mattseer Compiler für die Mitte des 13. Jh. beibringt, so fällt auf, dass sich dieselben grossen Theils auf das südliche Innviertel beziehen. Wir erfahren zu 1249 von den Plünderungen, die der Passauer Bischof Berthold im Weilhart unternahm, und von der Niederlage, die ihm Alram von Uttendorf und seine Genossen beibrachten; wir erhalten zu 1250 einen ausführlichen Bericht

1) Durch den Umstand, dass Heinrich sich eben zu dem Zuge nach Wels rüstete ('quo dum ipse dux profecturus itineris disposeret honestatem'), erklärt sich seine rasche Kriegsbereitschaft besser als durch die von Hermann erwähnten eilenden Boten und Briefe oder durch die von Lorenz vorausgesetzte Kenntniss der Linzer Verträge. 2) So die abweichende Fassung der Stelle über die Abdication des Regensburger Bischofs Albert des Grossen und die Nachricht über den Krieg des Herzogs Ludwig mit dem Marschall von Pappenheim.